

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 20: Form geben

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LöWi GmbH	3752	Wimmis	21.04.2008
Luginbühl W. SA	2087	Cornaux	09.10.2007
Mauerhofer & Zuber SA	1020	Renens	03.03.2007
Mech.-& SR Werkstatt, Werkhof Dulliken	4657	Dulliken	05.11.2006
Meier + Jäggi AG, 4800 Zofingen	6260	Reiden	31.08.2007
Metall + Stahlbau AG	5304	Endingen	28.11.2006
Murrer Franz AG	6375	Beckenried	21.12.2008
Oetterli Josef AG	8108	Dällikon	09.03.2009
Pfister Otto AG, Stahlbau	4018	Basel	20.05.2007
Pitsch Andrea AG	7430	Thusis	28.04.2008
Pletscher & Co. AG	8226	Schleitheim	28.11.2008
Ramelet SA	1000	Lausanne 16	03.02.2009
Ritz Industriebau AG	4455	Zunzgen	16.10.2007
Stauffer Metallbau AG	3645	Gwatt	07.10.2009
Stoller Metallbau	3123	Belp	12.03.2007
Veuthey & Cie Martigny SA	1920	Martigny	18.06.2006
Von Niederhäusern AG, Metall- und Stahlbau	3782	Erlenbach i/S	21.04.2008
WELECO AG	8953	Dietikon	10.02.2008
Wüst Karl AG	9450	Altstätten	28.01.2009

Neues Reglement für Brandschutztüren in Kraft

(pd/smu) Das SMU/VST-Reglement für Brandschutztüren, welches die Artikel 14 und 15 der VKF-Brandschutznorm erläutert, ist per 1. März 2006 zum Stand der Technik erklärt worden. Damit ist es in der ganzen Schweiz für Türen aus Holz, Metall und Glas gültig. Herausgeber sind der Verband Schweizer Türenbranche (VST) und die Schweizerische Metall-Union (SMU). Dieses Reglement basiert auf der seit dem 1. Januar 2005 geltenden VKF-Brandschutznorm, die auf einem von allen Kantonen abgeschlossenen Konkordat beruht. Artikel 14 der VKF-Brandschutznorm weist auf die notwendigen Konformitätsbescheinigungen hin. Die Technische Kommission der VKF hat außerdem bestimmt, dass die lückenlose Rückverfolgbarkeit über Einbau, Produktion, Planung, verwendete Bestandteile bis zur Brandprüfung durch den Zulassungsinhaber sichergestellt werden muss.

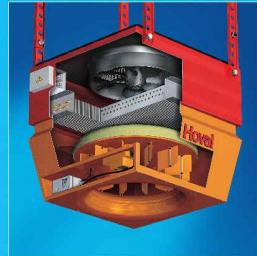
Artikel 15 der VKF-Brandschutznorm verlangt, dass da, wo für die Anwendung von Brandschutzprodukten Prüfnachweise oder Zertifikate erforderlich sind, leicht erkennbar ein dauerhafter Hinweis anzubringen ist. Deshalb muss jede Brandschutztür seit dem 1. März 2006 mit einer Plakette gekennzeichnet sein. Diese enthält die Brandschutzzulassungsnummer, den Zulassungsinhaber, die Brandschutzklassierung (VKF oder EN) und die SMU / USM-Nummer. Damit ist die Rückverfolgbarkeit über Einbau, Produktion, Planung, verwendete Bestandteile bis hin zur Brandprüfung durch den Zulassungsinhaber sichergestellt.

Artikel 18 weist explizit darauf hin, dass Eigentümer- und Nutzerschaft von Bauten und Anlagen dafür verantwortlich sind, dass Einrichtungen für den baulichen, technischen und abwehrenden Brandschutz sowie haustechnische Anlagen den Bestimmungen entsprechend in Stand gehalten und jederzeit betriebsbereit sein müssen. Weitere Informationen unter www.metallbauer.ch.

Vielseitige Talente: Hoval Hallenklima-Systeme.



RoofVent® LHW.
Das Dachlüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung.



TopVent® DHV.
Das Umluftheizgerät für hohe Hallen.

Sie sorgen in Sporthallen für höchsten Lüftungskomfort. Sie verbessern in Werkhallen das Arbeitsklima. Sie gewährleisten in Shopping-Centern ein angenehmes Einkaufserlebnis. Die Hallenklima-Systeme von Hoval sind wahre Multitalente und bieten eine exakt auf den Bedarf abgestimmte Lösung – egal wie anspruchsvoll und vielfältig die Aufgabenstellung aussieht. Möchten Sie erfahren, weshalb so renommierte Unternehmen wie BMW, Mercedes, Coca-Cola, BP, L'Oréal oder Goodyear auf Hoval Know-how vertrauen? Dann verlangen Sie Unterlagen bei: Hoval Herzog AG, Lufttechnik, Postfach, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 925 61 11, Fax 044 923 11 39, info@hoval.ch, www.hoval.ch.

Hoval

Verantwortung für Energie und Umwelt

 SBB CFF FFS

Basel EuroVille SüdPark Basel Baufeld D Totalunternehmer Submission

Ausschreibende Stelle

SBB Immobilien, Portfolio Management, Development
Nordwest
Hohlstrasse 532, Postfach, 8021 Zürich

Bauvorhaben

SBB Immobilien beabsichtigt, neben dem südlichen Kopf der neuen Passerelle Bahnhof Basel SBB ein 10-geschossiges Gebäude zu erstellen (Gebäudevolumen: 115 000 m³). Auf 19 500 m² Hauptnutzfläche sind ca. 90 Wohnungen sowie Dienstleistungsnutzungen und Verkauf (Erdgeschoss) geplant. In zwei Untergeschoßen sind ca. 190 Autoabstellplätze sowie Räume für Lager und Technik untergebracht. Für das Vorhaben liegt eine rechtskräftige Baubewilligung vor.

Leistungen

Zu erbringen sind Totalunternehmerleistungen für Ausführungsplanung einschliesslich Subunternehmer-Ausschreibung, Ausführung sowie Inbetriebnahme des geplanten Gebäudes unter Bezug des bestehenden Generalplaner-Teams. Preis und Termine sind zu garantieren.

Art des Verfahrens

Die Totalunternehmung wird in einem 2-stufigen Verfahren ausgewählt:

1. Stufe TU-Präqualifikation
2. Stufe TU-Angebote aufgrund einer funktionalen Leistungsbeschreibung

Das Bauvorhaben untersteht nicht dem Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BoEB/VoeB).

Aufgrund der Präqualifikation mit Selbstdeklaration und Referenzangaben (1. Stufe) werden maximal acht Totalunternehmungen zur Offertstellung (2. Stufe) eingeladen. Die Zulassung zur Offertstellung erfolgt aufgrund der Präqualifikation, vorbehaltlich der fristgerecht und vollständig eingereichten Bewerbungsunterlagen. Verfahrenssprache ist Deutsch.

Bewerbung

Unterlagenbezug ab 8. Mai 2006 schriftlich bei der ausschreibenden Stelle oder per E-Mail bei jasmine.huber@sbb.ch.

Eingang der Bewerbung bis spätestens 12. Juni 2006, 16 Uhr (Poststempel nicht massgebend), mit der Aufschrift «TU-Präqualifikation SüdPark Basel, Baufeld D» bei der ausschreibenden Stelle (postalisch oder Abgabe an der Hohlstrasse 532 im 4. OG, Büro LB 425, bei Frau Jasmine Huber).

Weitere Termine

Auswahl und Benachrichtigung der Bewerber: Mitte Juli 2006
Unterlagenversand 2. Stufe: Mitte Juli 2006

Eingabe der Angebote: Ende September 2006

Realisierung: voraussichtlich ab Oktober 2007

Inbetriebnahme: voraussichtlich Dezember 2009

Flexible Tresorlösung

Kunststoffschacht

Daten- und Funktionssicherheit sind als untrennbares Paar von elementarer Bedeutung für Unternehmen. Sicherheitsräume der Firma Divtech GmbH sind modulare Konstruktionen, die als Raum-in-Raum-System flexible Lösungen bieten. Die eigenständigen Raumzellen sind in nahezu jedes Gebäude integrierbar. Die selbsttragende Raumzellenkonstruktion besteht aus isolierten, feuerfesten Kassettenelementen, die dank der speziellen Verbindungstechnik schnell montiert werden können und bei Bedarf demontierbar sind.
Divtech GmbH | 8048 Zürich
Tel. 044 405 18 00 | www.divtech.ch



Gemäss einer Umfrage der deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) ist in Deutschland rund jeder dritte Schacht defekt. Für das Schweizer Abwassernetz sind zwar keine offiziellen Statistiken vorhanden, doch man geht davon aus, dass der Zustand der Schächte vergleichbar mit Deutschland ist. Zusammen mit Abwasserverbänden hat Rehau Schadensbilder analysiert und daraufhin Werkstoffe und Konstruktionen so modifiziert, dass bestimmte Schäden künftig vermieden werden können. Rehau hat das Rohrsystem Awadukt PP SN 10 Rausisto um das neu entwickelte Schacht-System Awaschacht DN 1000 ergänzt. Dabei wurde auf die Erfahrungen mit dem Werkstoff Polypropylen zurückgegriffen, der bereits bei der Rohr- und Formteilproduktion eingesetzt wird. Für Dichtheit zwischen den Schachtelementen sorgt die lastentkoppelnde Dichtung DN 1000, die in einer speziellen Dichtkammer sitzt. Der Dichtring wird dabei aus zwei verschiedenen Shorehärten gefertigt. Durch die etwas weichere Dichtlippe lassen sich die übrigen Bauenteile bei vergleichsweise geringen Steckkräften zusammenfügen.

Wer Schachtschäden vermeiden möchte und auf Kunststoffschächte zurückgreift, kann dauerhaft Kosten senken. Auch wenn nicht jeder Schacht ein finanzielles Risiko für eine Stadt oder Gemeinde bedeutet, so sollten bei der Planung der Entwässerungsanlagen langfristige Kosten berücksichtigt werden, die durch Schäden verursacht werden.

Rehau Vertriebs AG
3110 Münsingen
Tel. 031 720 21 20 | www.rehau.ch